

„FREIRÄUME“, DIE DAS LERNEN LERNEN
ARCHITEKTUR ALS DRITTER ERZIEHER

Masterplan zur Schulhofgestaltung

SCHULZENTRUM WÖRRSTADT
GEORG-FORSTER GESAMTSCHULE
&
ERICH-KÄSTNER REALSCHULE PLUS



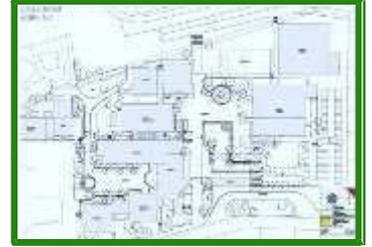
Modul: MENSA

MITEINANDER LEBEN - SOZIALKOMPETENZ – TEAMFÄHIGKEIT

Planungsinhalte

Verweilen, Treffpunkt, Außenbereich Mensa

- Erstellung von terrassierten Außenbereichen für Mensa und Oberstufencafé
- Ausreichende Beschattung über Sonnenschirme herstellen
- Verwendung von Sitzgruppen und Stehtischen
- Kräuterbeet in vorhandenen Florwallsteinen vor Mensa anlegen
- Schaffen von Ambiente durch Effektbeleuchtung für Sonnenschirme

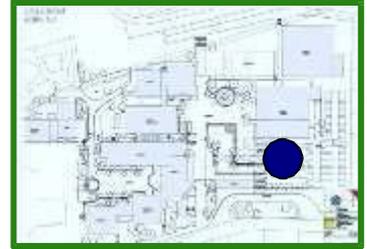


Umgesetzt
2017



Modul: ATRIUM

RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN – RAUM FÜR AKTIVES MITEINANDER



Planungsinhalte

Raum der Versammlung, des Sports, des Theaters, der Musik

- Vorbereich der Schulturnhalle zum Versammlungsraum und Treffpunkt als Natursteinatrium umgestalten
- Nutzung als Raum für Veranstaltungen in Kombination mit den Räumlichkeiten der angrenzenden Turnhalle (Verbindung von Innen und Außen)
- Vor allem für den Sportunterricht als Grünes Klassenzimmer attraktiv (Gymnastik, Yoga, etc.)
- Raum für Theaterspiel und Musikveranstaltungen mit Bühnenpodesten und Zuschauertribüne
- Schaffen von Ambiente durch zusätzliche Effektbeleuchtung für Inszenierung der Hochstämme durch Bodenstrahler und Lichtspots
- Aufwertung des Bestands und Schaffen von mehr Raum durch auslichten der umliegenden Bepflanzung und inszenierende Beleuchtung der bestehenden Wegeführung

Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE)



Modul: GRÜNES KLASSENZIMMER

ZUGANGSBEREICH „Lernen im Grüne“

Planungsinhalte



Ankommen, Wohlfühlen, Verweilen

- Gezielte Wegeführung durch Verwendung von Erlebnispflaster, welches durch seine unterschiedlichen Strukturen und Beschaffenheiten zusätzlich anregend wirkt
- Gestaltung der Randbereiche mit Verweilpodesten, Sitzfelsen und Grüninseln, welche auf den Raum attraktivierend wirken
- Erstellung eines Grünen Klassenzimmers im Nischenbereich
- Darstellung der Schulchronik durch eine stetig wachsende Mosaikschlange, welche zusätzlich als Sitz- und Spielmöglichkeit dient
- Wegesicherheit durch zusätzliche Beleuchtung gewährleisten
- Aufwertung des Bestandes durch abwechslungsreiche Gestaltung in der vorhandenen Bepflanzung durch Schnittmuster und Einbinden von Felsen in Heckenschlupfen

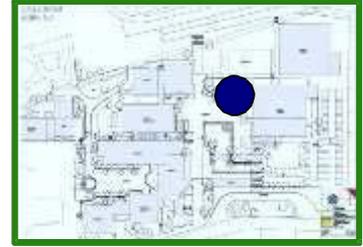


Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE

Modul: IN-BEWEGUNG

BEWEGUNGSAKTIVER BEREICH

BEWEGUNG - SPORT



Planungsinhalte

Bewegung, Aktivierung, gemeinsames Spiel

- Erstellung einer Fläche für Netzballspiele (Seilschlinge zur Befestigung mobiler Netze) mit entsprechenden Markierungen
- Vorhandene Tischtennisplatten geschickt in Konzeption integrieren und an diese anliegend, attraktive Verweilpunkte schaffen
- Erstellen eines Streetball-Courts im Vorbereich der Schulturnhalle
- Gestaltung von Spielfeldern für Schach und Mühle
- Aufwertung des angrenzenden, vorhandenen Atriums mit Sitzauflagen und ergänzenden Sitzfelsen zur Attraktivierung des Bestandes

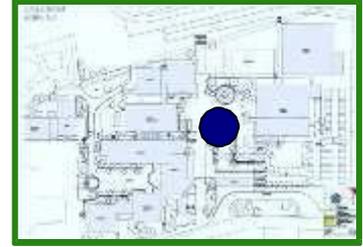
Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE



Modul: GEORG FORSTER „live“

WELTBÜRGER-MEETINGPOINT

WERTE DES MITEINANDERS AN DER GFG



Planungsinhalte

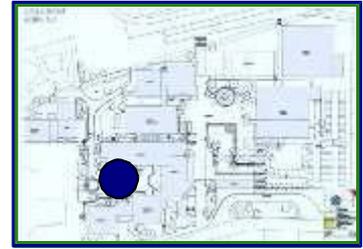
Schulidentität, Reisen, Expedition

- Anlanden eines „Schiffsbugs“ nach dem Vorbild der Weltumsegelung Georg Forsters mit James Cook
- Schiffsbug als Attraktionsort, Treffpunkt und Raum für Rollenspiele
- „Strand“ aus Erlebnisfläche herstellen (Verwendung von Natursteinpflaster aus aller Welt)
- Vorhandenen Hochstamm als Mast des Schiffes anlegen



Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE)

Modul: SINNESHOF



ÄSTHETI UND DAS ANSPRECHEN DER SINNE

Planungsinhalte

Anregung, Sinnesspiel, Aufwertung

- Wegeföhrung in Form von sinnlich ansprechendem Erlebnispfaster in Belagsflächen integrieren
- Randbereiche des Innenhofes mit Verweilpunkten ausstatten
- Einstreuung von Elementen mit sinnlichem Anregungspotential zur F6rderung ästhetischer Wahrnehmung
- Erstellung eines Grünen Klassenzimmers im Nischenbereich
- Aufwertung des bestehenden Atriums mit Sitzauflagen und ergänzenden Natursteinen
- Optische Akzentsetzung durch Einbringung von Effektbeleuchtung

- Wahrung der Feuerwehrezufahrtswege
- Projekt: Anlegen eines Werkhofes vor den Werkräumen

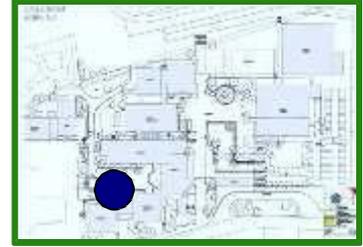


Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE)

Modul : MITEINANDER

SOZIALKOOPERATIVER BEREICH

MITEINANDER LERNEN, MITEINANDER SPIELEN
SOZIALKOMPETENZ – TEAMFÄHIGKEIT



Planungsinhalte

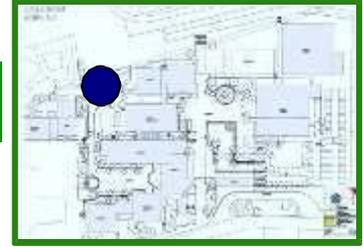
Sozialkompetenz, Miteinander

- Bergsteigerwand als sozialkooperatives Spielelement (Hindernisse gemeinsam überwinden)
- Holmbreitrutsche als Sozialrutsche (gemeinsames Rutschen)
- Baumhaus mit angrenzendem Seilklettergarten als Spielpunkt mit Rollenspielcharakter und Potential für die Förderung des eigenen Körpergefühls durch alternative Fortbewegungs- und Problemlösungswege (Hindernisse überwinden, Mutprobe)
- Balancierscheibe und Stehwippe für die Verbesserung der Balance und der Bewegungssicherheit sowie zur Förderung der Teamfähigkeit beim gemeinsamen Balancieren oder Wippen
- Zur Wahrung der Feuerwehruzufahrtswege Verwendung von Fallschutzpflaster



Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl.

Modul: SCHULGARTEN



FORSCHER- UND LEHRGARTEN

GRÜNES KLASSENZIMMER – BIOTOP

Planungsinhalte

Lernen, Forschen, Experimentieren, Entdecken

- Erstellung eines Grünen Klassenzimmers durch geschickte Anordnung von Natursteinen, welche als Arbeitsplätze nutzbar werden
- Einbindung von Hochbeeten und Zauberbeeten als Möglichkeit für Projektarbeiten
- Unterricht zu Forschung und Entdeckungen anregen
- Entwicklung von Forscherbereichen wie Miniatur-Biotopen in freiwachsender Bepflanzung aus heimischen, standortgerechten Gehölzen (Steinlesebereiche, Totholz, Insektenhotel) zur Beobachtung der Welt im Kleinen
- Erstellung von Arbeitsbereichen mit Sitzgruppen als Ort für Ergebnisdokumentationen
- Gerätehaus für die Unterbringung von Arbeitsmaterialien
- Vorhandenen Schulteich in Konzeption einbinden
- Siehe Anlagen



Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl.
DANKE)



Infos zum Projekt

PLANUNGSKONZEPT „FORSCHERHOF“

SCHULZENTRUM WÖRRSTADT

GEORG-FORSTER GESAMTSCHULE UND ERICH-KÄSTNER-REALSCHULE PLUS

Das Schulhofkonzept wurde unter der Maßgabe geplant, dass fachübergreifend eine Vielzahl von Lerninhalten künftig auch im Freien praxisnah umgesetzt werden können. Dabei wurde eine Konzeption entwickelt, die als „Forscherhof“ bezeichnet, das bestehende Netzwerk in Rheinland-Pfalz stärken und eigene Lernimpulse für alle Bildungspartner weitergeben möchte. Demnach versteht sich aus unserer Sicht das geplante Schulhofprojekt als Zukunftskonzeption für Bildung und nachhaltige Entwicklung (BNE). Zudem möchte man durch diesen Fach- und Planungsbeitrag die Zukunftsstrategie 2015 + BNE in Rheinland-Pfalz bereichern und die Weiterentwicklung bestehender Schulgärten mit umfassendem und transformativem Anspruch stärken. Dies geschieht durch ein vernetztes Freiraumkonzept, welches nachhaltige Bildung über Einzelfächer und curriculare Themen hinaus fördern hilft. Daher belegt die Planung auch noch die von der Bildungs- und Umweltpolitik in Rheinland-Pfalz geforderte zentrale Querschnittsaufgabe, die als Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gefordert wird.

Angelehnt und weiter entwickelt an den bestehenden Schulgarten mit Schulteich im Schulzentrum Wörrstadt, wurde das Thema „Forschend im Freien lernen“ im Rahmen einer Planerrunde vor Ort (PL) unter fachlicher Begleitung der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung (FFS) gemeinsam aufgearbeitet und die entsprechenden Planungsinhalte festgelegt. Dabei ging es darum, fachübergreifende und vernetzte Teilkonzepte zu entwickeln, welche sich sowohl für die Naturwissenschaft als auch für den musischen Bereich sowie zur Sprachförderung eignen. Das nachfolgende Schaubild zeigt den Zusammenhang dieser Aspektvielfalt, welche in dem beigefügten Masterplan berücksichtigt wurde.



Infos zum Projekt

Ausgehend von der Sanierung des derzeitigen Schulgartens inkl. Teich wurden Teilflächen durch Hochbeete ergänzt. Diese bieten die Möglichkeit, dass man über spezifische Einzelthemen forschend über einen kompletten jahreszeitlichen Verlauf das Thema komplexer erarbeiten, dokumentieren sowie mit Nachbarschaftsthemen ergänzen kann (Färber-, Schmetterlings- oder zum Beispiel Wildkräutergarten etc.). Ein geplantes „Zauberbeet“ bietet dabei Einblicke in den Boden und das Wurzelwerk (gelöst über eine per Schieber verdeckte Makralonscheibe. Thema könnte sein „Kartoffel als Zauberpflanze“ oder „wo und wie lebt der Herrscher der Unterwelt / Regenwurm etc.).

Über dieses Modul hinaus wurden weitere Teilbereiche so geplant, dass auch an diesen Stellen Forschen angesagt ist. Das geht in dieser Konzeption so weit, dass auch das Thema „Pflege als Teil einer pädagogischen Konzeption mit Schülern“ dem Forscherdrang Stand hält. Dies erfolgt unter anderem durch eine Pflanzenvielfalt und damit verbunden die umfassenden Entdeckermöglichkeiten was die Fauna anbelangt. So wurde zum Beispiel in der Konzeption ein Forscherstamm integriert, an welchem über viele Jahre hinweg beobachtet und dokumentiert wird, wer sich daran alles zu schaffen gemacht hat und wie das ökologische Zusammenwirken funktioniert.



Diese wenigen Beispiele möchten aufzeigen, dass der neu geplante Schulhof im Schulzentrum in Wörrstadt mehr ist als eine spielanregende Pausenhoffläche. Sie wollen deutlich machen, dass es sich hierbei um ein Freiraumkonzept handelt, das nachhaltige Bildung fördern hilft und dass es sich um zwei Bildungshäuser handelt, welche Bildung auch praxisorientiert und im Wechsel von innen nach außen anbieten möchten. Dieser umfassende und transformative Anspruch wird seit mehreren Jahren wissenschaftlich von der Neurobiologie, Entwicklungspsychologie und unter anderem von den Erziehungswissenschaften als Richtungweisend eingefordert.

In Anlehnung an die „Zukunftskonzeption Bildung für nachhaltige Entwicklung Rheinland-Pfalz 2015+“ meinen wir, durch das Konzept „Forscherhof“ einen für andere Schulen übertragbaren Gestaltungsbeitrag geleistet zu haben. Dieser ist nicht als Zusatzaufgabe angedacht, sondern als integraler Bestandteil im Sinne von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dabei wurde auf bereichsübergreifende Inhalte geachtet und das Gesamtkonzept als Masterplan entwickelt. Dies geschah unter aktiver Beteiligung der Schülerinnen und Schüler beider Schulen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt auch ganz konkret im Rahmen der Umsetzung engagieren wollen.

Alle sind Bilder als Platzhalter zusehen. Bitte orientieren Sie sich an den einzelnen Ideen und deren Konzepten bei Ihrer Auswahl. DANKE